### Wäscherinnenbrunnen









Im 19. Jahrhundert begannen Karlsruher
Bürgerfrauen, ihre Wäsche zum Waschen und Bügeln
nach Bulach zu geben. Die Bulacher Frauen
verschafften sich so einen guten Nebenverdienst.
Aus diesen Anfängen entwickelten sich regelrechte
Industriebetriebe, wie die Waschanstalten Icken, Roll
und Fuhs, die direkt am Dorfeingang gebaut wurden
und noch in der Nachkriegszeit arbeiteten. Mit dem
Bau der Südtangente verschwanden jedoch viele
dieser Gebäude. Überlebt hat z.B. das Gebäude der
Dampfwaschanstalt Roll (auf Initiative des
Bürgervereins unter Denkmalschutz gestellt), weil es
die Künstlergemeinschaft "Neue Schule" 1983/84
komplett renoviert hat und seitdem als Ateliergebäude nutzt.

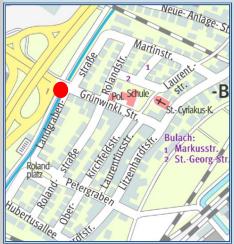
Um die Erinnerung an diese für Bulach prägende Zeit wach zu halten, hat der Bürgerverein Bulach unter seinem damaligen Vorsitzenden Richard Haller die Errichtung des Wäscherinnenbrunnens auf seine Agenda genommen. Dem Bürgerverein gelang es, ausreichend Spendengelder zu beschaffen (ca. 62.500 €), so dass die Finanzierung mittels eines Zuschusses der Stadt Karlsruhe in gleicher Höhe gesichert war. Der Brunnen wurde von Gerhard Karl Huber 1996 geschaffen und am 29. Juni 1996 in einem Festakt eingeweiht.

Der um den Brunnen herum geschaffene Brunnenplatz bietet Verweilmöglichkeiten und ist darüber hinaus Startpunkt des seit 2015 stattfindenden Wäscherinnenlaufs.



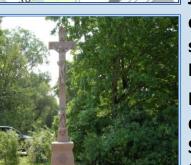


# Wegkreuz westl. Ortseingang



Durch den badischen Erbteilungsvertrag von 1535 fiel das Dorf Bulach an Baden-Baden und blieb damit katholisch. Auf diese Tatsache sind auch die vielen Wegkreuze in Bulach zurückzuführen.

Das Wegkreuz am westlichen Ortseingang stand früher im Bereich der heutigen Unterführung zwischen Bulach und Beiertheim ("Bulacher Loch") auf Bulacher Seite im Gewann "Im Deich".



Erstmals erwähnt wurde es im Jahr 1788. In den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts wurde es durch einen LKW-Unfall schwer beschädigt und bis zu seiner Sanierung jahrzehntelang im städtischen Bauhof gelagert.

Der Bürgerverein Bulach hat sich unter seinem damaligen Vorsitzenden Friedbert Neumann für die Sanierung des Kreuzes eingesetzt und die finanziellen Mittel hierfür beigebracht (ca. 11.000 €). Unterstützung bekam der Verein vom Denkmalamt.

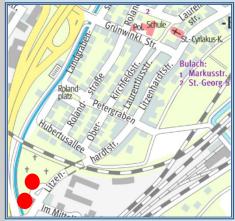


Im Mai 2006 konnte das restaurierte Wegkreuz an seinem neuen Standort am westlichen Ortsausgang aufgestellt werden. Die Einweihung wurde von Herrn Pfarrer Thomas Ehret und dem damaligen Bürgervereinsvorsitzendem Friedbert Neumann durchgeführt. Anwesend war ebenfalls Herr Oberbürgermeister Heinz Fenrich.





# Friedhofskreuz und Aussegnungshalle



Am 25. November 2007, dem Totensonntag, weihte Pfarrer Thomas Ehret in Anwesenheit von Vertretern der evangelischen Paul-Gerhardt-Gemeinde und zahlreichen Bürgern das neue Friedhofskreuz in Bulach, das aus gelbem Sandstein gefertigt wurde. Das alte Kreuz, das 1896 bei der Einweihung des neuen Friedhofes außerhalb des Dorfes von der Bulacher Bürgerin Elisabeth Rastätter gestiftet worden war, musste 1967 wegen seines schlechten Zustandes entfernt werden.



Die Initiative zur Aufstellung eines neuen Kreuzes ging vom Bürgerverein Bulach aus. Nach 2 Jahren intensiver Bemühungen waren diese dann von Erfolg gekrönt.

Ebenso hat der Bürgerverein bei der Neugestaltung der Aussegnungshalle auf dem Friedhof mitgewirkt.



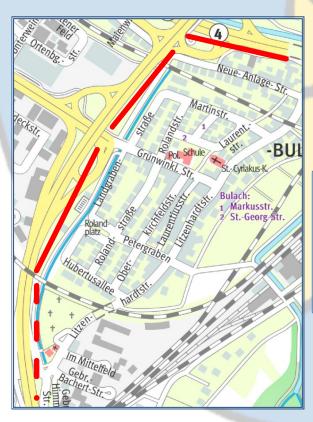


### Lärmschutz an der L605

Nach dem Bau der Südtangente und der L605 stieg die Lärmbelastung für Bulach in erheblichem Maße an. Betroffen waren insbesondere die Anwohner der Landgrabenstraße, der Hubertusallee und der Neue-Anlage-Straße/Bannwaldallee.

Jahrelanges Insistieren des Bürgervereins Bulach unter den Vorsitzenden Richard Haller und Friedbert Neumann und der Interessengemeinschaft Bulach-Süd führte zum Erfolg. Eine Lärmschutzwand vom Bulacher Kreuz bis zum Bulacher Friedhof (Bauzeit 2006 bis 2008) wurde von der Stadt Karlsruhe und dem Land errichtet.

Offen ist weiterhin die Fortführung der Lärmschutzwand im südlichen Bulach über den Bahndamm hinweg. Dies ist deshalb so wichtig, da an der L605-Brücke über die Wilhelm-Leuschner-Straße im südlichen Bulacher Gewerbegebiet ein sogenannter Lärm-Hot-Spot besteht. Dieser Hot-Spot, der explizit im Lärmaktionsplan der Stadt Karlsruhe zu finden ist, strahlt den Lärm über die beim Friedhof gelegene Hochgleisbarriere in das südliche Bulach ab. Der Bürgerverein Bulach wird auch weiter auf der Ausführung der Maßnahme beharren, die derzeit aufgrund fehlender finanzieller Unterstützung des Landes nicht von der Stadt Karlsruhe allein durchgeführt wird. Eine Aufbringung von lärmminderndem Straßenbelag konnte erreicht werden, ein vollwertiger Ersatz für eine Lärmschutzwand ist dieser jedoch nicht.













### Kriegerdenkmal



Am Dienstag, den 27.02.2008 wurde das Denkmal vor der St. Cyriakus-Kirche durch eine Fachfirma abgebaut. Seit dem 06. Juli 1890 erinnerte das Mahnmal vor der Kirche an den Deutsch-Französischen Krieg in den Jahren 1870/71. Damals wurde das Ehrenmal vom Veteranenverein Bulach errichtet.



Leider war das Bauwerk durch den Zahn der Zeit sehr stark beschädigt und eine umfangreiche Restaurierung war schnellstens geboten, wenn es für die Nachwelt erhalten werden sollte. Der Bürgerverein Bulach hatte sich deshalb intensiv bei den entsprechenden Verwaltungsstellen eingesetzt, um eine Restaurierung des Bauwerks zu erreichen. Die Restauratoren Christoph Lehr und Oliver Hochstrate vom ARGE 41Team wurden mit der schwierigen Aufgabe der komplizierten Restaurierung in Abstimmung mit dem Regierungspräsidiums, Abteilung Denkmalpflege beauftragt.

Die Finanzierung der Maßnahme (ca. 22.000 €) erfolgte auf Initative des Bürgervereins durch die Stadt Karlsruhe, das Regierungspräsidium Karlsruhe und Karlsruher Banken.







# Übergang Scheibenhardt



Der Bulacher Bürgerverein hat gemeinsam mit dem Bürgerverein Oberreut die Stadt dazu gedrängt, einen direkten Übergang für Fußgänger und Radfahrer zum Hofgut Scheibenhardt zu schaffen.

2008 konnte dieser eingeweiht werden.

Zusätzlich war dem Bürgerverein wichtig, dass die Abfahrt von der L605 im Bereich der Wilhelm-Leuschner-Straße verkehrstechnisch entschärft wird.

Die Breite der Abfahrt führte dazu, dass zwei Fahrzeuge nebeneinander über den querenden Fuß- und Radweg fuhren, dadurch eine erhöhte Unfallgefahr bestand und auch Unfälle passiert sind.

Die Abfahrt wurde daraufhin von der Stadt stark verengt und mit einem Stoppschild versehen, so dass nur jeweils ein Fahrzeug zum Abbiegen ansetzen kann.

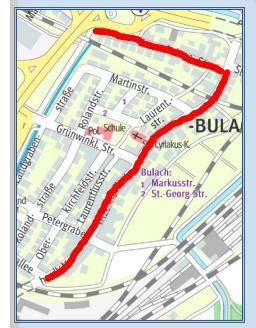
Die Unfallgefahr ist nun deutlich reduziert.







## Bauerhaltungssatzung







Der Bulacher Bürgerverein ist sehr an einer Erhaltung des historischen Kerns von Bulach interessiert. 2010 wurde deshalb vom Gemeinderat der Stadt Karlsruhe für den Bulacher Ortskern eine Erhaltungssatzung einstimmig verabschiedet. Diese wurde vom Bürgerverein Bulach infolge der Bebauung des Gaststätte-Krone-Areals mitinitiiert.

Mit Hilfe der Satzung sollen inadäquate Neu- oder Umbaumaßnahmen und deren negative Auswirkungen auf das Ortsbild im Geltungsbereich verhindert werden. Unter besonderen Schutz wird dabei der historische Ortskern des ehemaligen Straßendorfs Bulach gestellt. Dies sind große Teile der Litzenhardtstraße und der Neue-Anlage-Straße. Hierbei bezieht sich die Satzung explizit auf die einzelnen Grundstücke und Gebäude.

Die Satzung unterscheidet in erhaltungswerte Bebauung, nicht erhaltungswerte Bebauung und kleinere Teilaspekte.

Bitte informieren Sie sich bei möglichen
Bauvorhaben über die in der Satzung dargelegten
Gestaltungsmöglichkeiten, und helfen Sie uns, den
Bulacher Ortskern, der einen großen Anteil an der
wohnlichen Attraktivität des Ortsteils hat, in seiner
gegenwärtigen Form zu erhalten.

Sie finden die Erhaltungssatzung auf der Homepage des Bürgervereins (www.bv-bulach.org).







# Hundekotbeutelspender





Um zu vermeiden, dass Hundebesitzer die Hinterlassenschaften ihres Vierbeiners auf Gehwegen oder Wiesen zurücklassen, hat sich der Bürgerverein Bulach 2011 dazu entschieden, mehrere Hundekotbeutelspender in Bulach an strategischen Standorten zu installieren (derzeit 4 Stück).

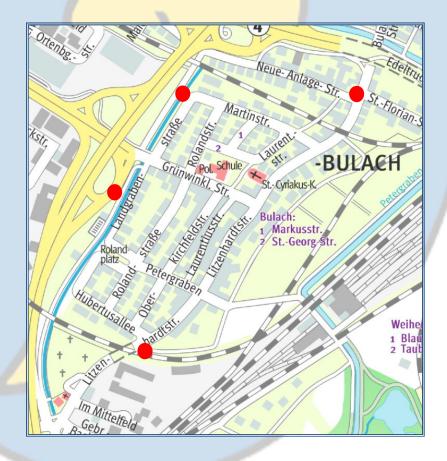
Hundebesitzer können sich hier mit den entsprechenden Beuteln kostenlos ausstatten und "gleich zur Tat schreiten".

Zusätzlich hat der Bürgerverein die städtischen Ämter dafür gewinnen können, an den Standorten (oder in der Nähe) Abfallkörbe zu installieren.

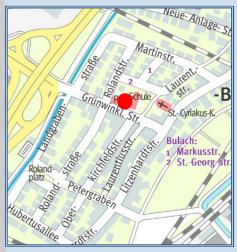
Die regelmäßige Befüllung bzw. Wartung der Beutelspender übernimmt der Bürgerverein und dessen Unterstützer auf eigene Kosten.







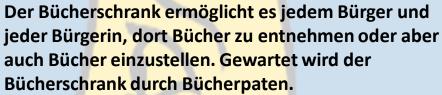
### Bücherschrank





Die Einweihung übernahm Bürgermeister Wolfram Jäger gemeinsam mit dem damaligen Bürgervereinsvorsitzenden Friedbert Neumann.

Der Bücherschrank wurde vom Bürgerverein Bulach initiiert, geplant und durch Spendengelder Karlsruher Institutionen und Bulacher Mitbürger finanziert (ca. 6.500 €).



Zusätzlich wurde durch die Volksbank Karlsruhe mittels einer gestifteten "VolksBank" eine Sitz- und Verweilmöglichkeit neben dem Bücherschrank geschaffen.

Bücherschrank und "VolksBank" erfreuen sich mittlerweile einer regen Nutzung durch die Bürgerschaft.







# <sup>2015</sup> Neue Busse für die Linien 50/51

Ende 2013 erfuhr der Bürgerverein Bulach auf einer Bürgerversammlung durch die Stadt, dass der Linienbetrieb mit den alten Bussen der Linien 50 und 51 aufgrund des Alters der Fahrzeuge nicht mehr aufrecht erhalten werden könne.

Die Fahrzeuge waren Spezialanfertigungen, die als einzige Busse der KVV durch das Bulacher Loch passten. Ein Hersteller, der Ersatz hätte liefern können, war nicht in Sicht.

Als Ersatz sah man entweder eine geänderte Linienführung mit Standardfahrzeugen vor, was einer Abkoppelung Bulachs von Beiertheim bedeutet hätte, oder noch kleinere Busse vor, was Kapazitätsprobleme bedeutet hätte. Dieses Konzept war bereits nahezu spruchreif.

Im Zusammenwirken mit Frau Stadträtin und KVV-Aufsichtsratsmitglied Angela Geiger konnten die Bürgervereine Bulach und Oberreut genug Druck auf die Verkehrsbetriebe ausüben, so dass diese nach langem Suchen doch noch einen Hersteller für neue passende Fahrzeuge ausfindig machen konnten.

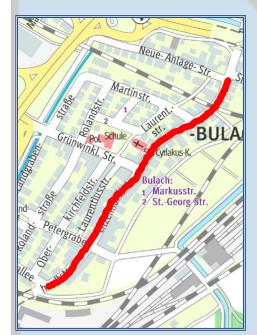
Die neuen komfortablen Busse sind seit 2015 im Einsatz und die Linienführung blieb somit unverändert.







### Litzenhardtstraße









Aufgrund zunehmender Schwierigkeiten bei der Durchfahrt durch die Litzenhardtstraße sowie kaum nutzbarer Gehwege für Fußgänger wurde Ende 2012 in der nördlichen Litzenhardtstraße das beidseitige Parken auf dem Gehweg durch das alternierende Parken auf der Fahrbahn ersetzt.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten trägt diese Lösung dazu bei, dass seither vor allem die Gehwege wieder beidseitig in der vollen Breite für Passanten nutzbar sind.

2016 wurde die Maßnahme auch auf die südliche Litzenhardtstraße ausgedehnt.

Der Bürgerverein Bulach hat die Maßnahme eng begleitet und begrüßt das Ergebnis der freien Gehwege.

Um das großflächige Überfahren der Gehwege zu vermeiden wurden auf Initiative des Bürgervereins Poller aufgestellt.

Mittlerweile hat sich die neue Situation, auch unter dem Eindruck der Parkregelungen im restlichen Bulach, eingespielt.







#### Blütentraum



Am 3. November 2016 wurde am Nordwesteingang des Bulacher Friedhofs die Stele "Blütentraum" der in Bulach arbeitenden Künstlerin Barbara Jäger aufgestellt. Finanziert wurde das Vorhaben durch private Spenden (ca. 3.700 €).

Das Projekt wurde vom Friedhofsamt unterstützt. Das Werk zeigt in stilisierter Form Blüten, die durch ihre Umrisse dargestellt werden.



Der Blütentraum ist unmittelbar vor einem Baum platziert. Dadurch kann der Blick des Betrachters durch das Kunstwerk hindurch auf den Stamm des dahinterstehenden Baumes fallen und an diesem nach oben gen Himmel gleiten. Als ergänzende Vorstellung kann der Weg, der auf den Blütentraum zuläuft, als unser Weg hier auf Erden interpretiert werden. Der Blütentraum würde dann den Übergangspunkt zwischen Erde und Himmel symbolisieren.

Da der Blütentraum aus Beton, dem rotes Sandsteinpulver zugemischt wurde, wird ihm das Schicksal der Bronzeplastik "Junge mit drei Gänsen" erspart bleiben. Diese wurde in der Nacht des Endspiels der letzten Fußballweltmeisterschaft (13. auf 14. Juli 2014) durch Metalldiebe entwendet und dabei zerstört.









# Beiertheim-Bulacher Kulturpfad

2009 hat der Bürgerverein Bulach einen kleinen Kulturweg für Bulach zusammengestellt. Das Dokument war online auf der Homepage des Vereins abrufbar und enthielt Beschreibungen zu sehenswerten Objekten und Gebäuden in Bulach.

2015 erfolgte dann im Rahmen der Stadtteilprojekte zum 300-jährigen Bestehen von Karlsruhe eine Neuauflage durch Hans Joachim Ruf und Rüdiger Waurig. Sie erweiterten die Anzahl der Objekte und Gebäude deutlich und erhöhten den Informationsgehalt um ein Vielfaches. Seither besteht der Beiertheim-Bulacher Kulturpfad.

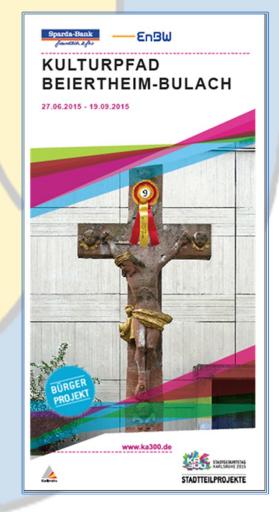
Die einzelnen Stationen des Kulturpfads waren vom 27.06.2015 bis zum 19.09.2015 mit Schleifen versehen. Auf diesen Schleifen stand für jede Kulturstation eine Nummer, über die man auf den Homepages der Bürgervereine Beiertheim und Bulach Informationen abrufen konnte.

Die Informationen können noch immer abgerufen werden! (www.bv-bulach.org

bzw. www.waurig.info/kulturpfad/)

Daneben gab es zahlreiche kulturelle
Veranstaltungen während der Laufzeit des
Kulturpfads, z. B. die Vernissage des
Kulturpfads bei St. Michael mit KulturpfadFührung und abschließendem Orgelkonzert in
St. Cyriakus sowie anschließender Eröffnung
der Karl-Nagel-Stube in der Litzenhardtstraße
119. Das Sommerfest der Kunstakademie auf
Gut Scheibenhardt sowie das Sommerfest der
Neuen Schule in der Neue-Anlage-Straße und
die Finissage mit fotografischem Rückblick im
Gebäude des ehemaligen Stephanienbads
rundeten das Gesamtkonzept ab.

In den Fokus der Öffentlichkeit wird der Kulturpfad jährlich im Rahmen des Beiertheim-Bulacher Bürgerbrunchs gestellt, der jedes Jahr an einem anderen Ort in Bulach bzw. Beiertheim stattfindet. Die Teilnehmer des Brunchs erhalten dann Handouts zu den Kulturpfadstationen, die den jeweiligen Veranstaltungsort umrahmen.



# **Findling**



Der Bürgerverein Bulach plante auf dem Bulacher Friedhof einen Findling mit eingraviertem Bulacher Wappen aufzustellen.

Dies war als weitere Kompensation für die gestohlene bronzene Friedhofsfigur "Junge mit Gänsen" (zusätzlich zu der Skulptur Blütentraum) betrachten.

Die Aufstellung erfolgte 2017. Die offizielle Einweihung wurde im Rahmen eines Bürgerbrunches begangen.









### Gehwegparken

Seit 2018 ahndet die Stadt Karlsruhe, das bisher tolerierte Gehwegparken. Unter bestimmten Umständen kann das Gehwegparken explizit erlaubt werden. Allerdings sind hierfür dann Mindestbreiten des verbleibenden Gehwegs (mindestens 1,6 m, wünschenswert 2,5 m), der Stellfläche (2,0 m, davon mindestens 0,5 m auf dem Gehweg) und der verbleibenden Fahrbahn zu berücksichtigen (3,5 m, mind. 3,1 m). Das heißt, sehr breite Gehwege werden dann mittels Markierungstreifen und ggf. Bordsteinankeilung zum Parken frei gegeben.

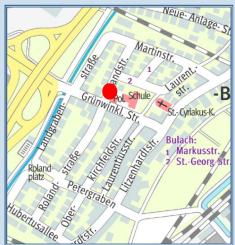
In einer eigens für die Vertreter der Bürgervereine am 16.04.2016 anberaumten Veranstaltung wurde den Bürgervereinen erläutert, wie mit dem Thema zukünftig umgegangen werden kann. Die Stadt Karlsruhe bot über ein Beteiligungsverfahren den Bürgern die Möglichkeit, Vorschläge für entsprechende Straßenzüge zu machen.

Der Bürgerverein Bulach beteiligte sich an einer Lösungsfindung mit der Stadt und hatte ein entsprechendes Konzept für Bulach erstellt. Unser Ziel war es, möglichst viel Parkraum zu erhalten.

Leider wurde das Konzept nur teilweise in Betracht gezogen, so dass aus Vereinssicht unnötig viel Parkraum aufgegeben wurde.



#### **Barrierefreies Rathaus**





Das Bulacher Rathaus besitzt den einzig verbliebenen Versammlungs- und Festsaal für größere Veranstaltungen in Bulach. Der Saal wird von einer Vielzahl von Vereinen für Festivitäten, Versammlungen oder Proben genutzt und kann zusätzlich von jedem Bürger für private Veranstaltungen über die Stadt angemietet werden. Leider liegt der wunderschöne Saal (ebenso wie das damalige Behinderten gerechte WC) im 1. Obergeschoss des historischen Gebäudes.

Für unsere älteren oder gehbehinderten Mitbürger ist es eine ziemliche Anstrengung, die Treppen zum Saal hinaufzusteigen. Der Bürgerverein hat deshalb bei der Stadt erwirkt, dass ein Behinderten gerechter Außenaufzug am Rathaus angebracht wird, so dass alle Bulacher Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie alle unsere Besucher an den Festivitäten und Versammlungen teilhaben können.

2016 wurde die Finanzierung durch den Gemeinderat beschlossen, Ende 2017 sollten die Umbauarbeiten beginnen und 2018 konnte dann Vollzug vermeldet werden.

Am Design des Aufzugs scheiden sich die Geister, jedoch ist das Erscheinungsbild aus Beton ein Zugeständnis an den Denkmalschutz des Basisgebäudes.



## Karl-Nagel-Trilogie

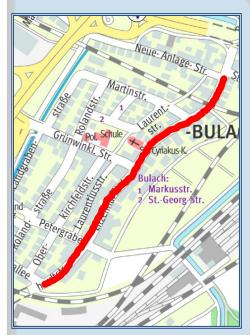
Die Karl-Nagel-Trilogie wurde anlässlich des 90. Jahrestags der Eingemeindung Bulachs nach Karlsruhe am 1. April 2019 vom Bürgerverein Bulach in Zusammenarbeit mit dem Gartenbauamt an drei Standorten in Bulach aufgestellt. Die Trilogie zeigt wetterbeständige Faksimile von Karl-Nagel-Gemälden, die verdeutlichen, wie Bulach zur Zeit der Eingemeindung ausgesehen hat. Jeder der drei Standorte hat dabei eine eigene Aussage. Während beim Standort Nr. 1 unter dem Bulacher Kreuz sich nichts mehr so darstellt, wie es Karl Nagel gemalt hat (durch den Bau der Südtangente und der Verlegung der Alb), scheint beim Standort Nr. 3 (südlicher Eingang zu Schloss Scheibenhardt die Zeit stehen geblieben zu sein. Beim Standort Nr. 2 dem Malscher Landgraben am südlichen Ende des Bulacher Friedhofs, ist zwar das Motiv - die alte Landstraßenbrücke über den Landgraben - noch erkennbar, aber die Umgebung hat sich inzwischen komplett verändert (Gewerbegebiet Mittelfeld, hochgesetzte L605 nach Ettlingen, Verlegung der Bulach-auswärtsführenden Landstraße östlich um die Kapelle "Zu Ehren der schmerzhaften Gottesmutter").







### **Bulacher Hexen**



Jedes Jahr zur Fastnachtszeit werden in der Bulacher Litzenhardtstraße zwischen St.-Florian-Straße und Hubertusallee die Bulacher Hexen aufgehängt.

Dies ist in Bulach ein bereits lang gehegtes Brauchtum. Die Hexen symbolisieren das wilde Treiben um die Fastnacht.

Die Bulacher Hexen werden von der Hexengruppe Bulach (sozial tätige Frauengruppe) gepflegt und ausgestattet.

Das Auf- und spätere Abhängen wird in einer Gemeinschaftsaktion der Bulacher ARGE (Arbeitsgemeinschaft Bulacher Vereine), der Freiwilligen Feuerwehr Bulach und dem Bürgerverein durchgeführt.











## Spendentätigkeit

Neben der Übernahme von Aufwendungen, die im Rahmen von Projekten oder Veranstaltungen des Bürgervereins entstehen, werden überschüssige Mittel gespendet.

Hierbei werden bevorzugt Bulacher Institutionen und wohltätige Karlsruher Organisationen bedacht.

Seit 2006 sind so bereits ca. 31.000 € vom Bürgerverein gespendet worden.

Empfänger waren u.a. die Bulacher Jugendfeuerwehr, die Kirche St. Cyriakus, die Bulacher Grundschule, der Beiertheimer Tafelladen und die Bulacher Kindergärten, die jeweils 5.000 € für Kinderspielgeräte zur Einweihung erhielten.

